

Vorlagen aus dem Handbuch Testament



Textbausteine

Mustertestamente



Checklisten



Wichtiger Hinweis

Diese Textbausteine, Mustertestamente und Checklisten sind wichtige Unterlagen für verschiedene testamentarische Verfügungen.

Bitte beachten Sie: Ihr eigenhändiges Testament müssen Sie **handschriftlich** verfassen und **eigenhändig unterschreiben**. Andernfalls ist es unwirksam.

Mit einem Testament treffen Sie weitreichende Entscheidungen. Wir raten Ihnen daher, die Erläuterungen zu den Texten und Checklisten in unserem Ratgeber „**Handbuch Testament**“ zu lesen. Das „Handbuch Testament“ führt Sie Schritt für Schritt durch die Vorlagen.

Das „**Handbuch Testament**“ erhalten Sie im Buchhandel, in den Beratungsstellen und im Shop der Verbraucherzentrale: www.ratgeber-verbraucherzentrale.de

Einzeltestament mit Erbeinsetzung

(Erläuterungen → Seite 49)

Einsetzung eines Alleinerben

Hiermit setze ich _____ [Vor- und Familiennamen des Erben einsetzen]
als Alleinerben ein.

Vorsorglich widerrufe ich alle etwaigen früheren Verfügungen von Todes wegen.



Baden-Baden, den _____

Unterschrift des Erblassers

Einsetzung mehrerer Erben

Hiermit setze ich _____ und _____ [Vor- und
Familiennamen der Erben einsetzen] zu gleichen Teilen als Erben ein.

[Oder]

Zu meinen Erben setze ich meine Frau zur Hälfte, mein Kind _____ [Vor- und
Familiennamen einsetzen] und meine Schwester _____ [Vor- und Familiennamen
einsetzen] jeweils zu einem Viertel ein.



[Oder]

Ich bestimme meine Kinder _____, _____ und
_____ [jeweils Vor- und Familiennamen einsetzen] zu meinen Erben.

Fürsorglich widerrufe ich alle etwaigen früheren Verfügungen von Todes wegen.

Baden-Baden, den _____

Unterschrift des Erblassers

Widerrufstestament

(Erläuterungen → Seite 33)

Hiermit widerrufe ich mein am _____ [Datum einsetzen] errichtetes Testament.

[Oder]

Hiermit widerrufe ich mein am _____ [Datum einsetzen] errichtetes Testament und verfüge, dass die gesetzliche Erbfolge gelten soll.

[Oder]

Hiermit widerrufe ich mein am _____ [Datum einsetzen] errichtetes Testament und setze _____ [Vor- und Familiennamen einsetzen] zu meinem Alleinerben ein.

Baden-Baden, den _____

Unterschrift des Erblassers

→ **WICHTIG** Generell gilt: Ihr Testament müssen Sie handschriftlich verfassen und eigenhändig unterschreiben. Andernfalls ist es unwirksam.

Gemeinschaftliches Testament mit gegenseitiger Erbeinsetzung

(Erläuterungen → Seite 39)

Wir, _____ [Vor- und Familiennamen des Ehegatten einsetzen] und
_____ [Vor- und Familiennamen des anderen Ehegatten einsetzen], setzen
uns gegenseitig zu alleinigen und unbeschränkten Erben ein.

Diese Verfügung ist wechselbezüglich.

Vorsorglich widerrufen wir alle etwaigen früheren Verfügungen von Todes wegen.



Baden-Baden, den _____

Unterschrift des Erblassers

Das ist auch mein letzter Wille.

Baden-Baden, den _____

Unterschrift des anderen Ehegatten



→ **WICHTIG** Generell gilt: Ihr Testament müssen Sie
handschriftlich verfassen und eigenhändig unter-
schreiben. Andernfalls ist es unwirksam.

Berliner Testament

(Erläuterungen → Seite 44)

Wir, _____ [Vor- und Familiennamen des Ehegatten einsetzen] und _____
[Vor- und Familiennamen des anderen Ehegatten einsetzen], **setzen uns gegenseitig zu alleinigen und
unbeschränkten Erben ein. Erben des Längstlebenden sind unsere gemeinsamen Kinder**
_____ und _____ [Vor- und Familiennamen der Kinder einsetzen] **zu**
gleichen Teilen.

Diese Verfügungen sind jeweils wechselbezüglich.

Vorsorglich widerrufen wir alle etwaigen früheren Verfügungen von Todes wegen.



Baden-Baden, den _____

Unterschrift des Erblassers



Das ist auch mein letzter Wille.

Baden-Baden, den _____



Unterschrift des anderen Ehegatten

Erbeinsetzung unter einer Bedingung

(Erläuterungen → Seite 54)

Aufschiebend bedingte Erbeinsetzung

Ich bestimme _____ [Vor- und Familiennamen des Erben einsetzen] zu meinem Alleinerben. Diese Erbeinsetzung steht unter der Bedingung, dass _____ [Bedingung formulieren, zum Beispiel dass der eingesetzte Erbe erfolgreich ein bestimmtes Studium abschließt]. Sollte der eingesetzte Erbe das Studium nicht abschließen, soll die gesetzliche Erbfolge gelten.

[Oder]

Ich bestimme _____ [Vor- und Familiennamen des Erben einsetzen] zu meinem Alleinerben. Diese Erbeinsetzung steht unter der Bedingung, dass _____ [Bedingung formulieren, zum Beispiel dass der eingesetzte Erbe den Erblasser bis zu seinem Tod pflegt]. Sollte der eingesetzte Erbe die Bedingung nicht erfüllen, bestimme ich _____ [Vor- und Familiennamen des nachfolgenden Erben einsetzen] zum Alleinerben.

[Oder]

Ich bestimme _____ und _____ [jeweils Vor- und Familiennamen der Erben einsetzen] zu meinen Erben. _____ [Vor- und Familiennamen des unter der Bedingung eingesetzten Miterben einsetzen] soll aber erst Erbe werden, wenn _____ [Bedingung formulieren, zum Beispiel wenn der eingesetzte Erbe heiratet]. Für den Fall, dass _____ [Vor- und Familiennamen des unter der Bedingung eingesetzten Miterben einsetzen] die Bedingung nicht erfüllt, bestimme ich _____ [Vor- und Familiennamen des anderen Miterben einsetzen] zum Alleinerben.

Auflösend bedingte Erbeinsetzung

Ich bestimme _____ [Vor- und Familiennamen des Erben einsetzen] zu meinem Alleinerben unter der Bedingung, dass _____ [Bedingung formulieren, zum Beispiel dass der eingesetzte Erbe nicht heiratet]. Für den Fall, dass diese Bedingung eintritt, soll die gesetzliche Erbfolge gelten.

[Oder]

Ich bestimme _____ [Vor- und Familiennamen des Erben einsetzen] zu meinem Alleinerben unter der Bedingung, dass _____ [Bedingung formulieren, zum Beispiel dass der eingesetzte Erbe der letztwilligen Anordnung zuwiderhandelt]. Für den Fall, dass diese Bedingung eintritt, bestimme ich _____ [Vor- und Familiennamen des nachfolgenden Erben einsetzen] zum Alleinerben.

Einsetzung eines Ersatzerben

(Erläuterungen → Seite 56)

Einsetzung eines einzelnen Ersatzerben

Ich setze _____ [Vor- und Familiennamen des Erben einsetzen] zu meinem Alleinerben ein, ersatzweise _____ [Vor- und Familiennamen des Ersatzerben einsetzen].

[Oder]

Ich setze _____ und _____ [jeweils Vor- und Familiennamen der Miterben einsetzen] zu meinen Erben ein. Als Ersatzerben bestimme ich für beide Erben _____ [Vor- und Familiennamen des Ersatzerben einsetzen].

Ich setze _____ und _____ [jeweils Vor- und Familiennamen der Erben einsetzen] jeweils zur Hälfte zu meinen Erben ein. Als Ersatzerben bestimme ich für _____ [Vor- und Familiennamen des ersten Miterben einsetzen] und für _____ [Vor- und Familiennamen des zweiten Miterben einsetzen] _____ [Vor- und Familiennamen des Ersatzerben für den zweiten Miterben einsetzen].

Einsetzung mehrerer Ersatzerben nebeneinander

Ich setze _____ [Vor- und Familiennamen des Erben einsetzen] zu meinem Alleinerben ein, ersatzweise _____ und _____ [Vor- und Familiennamen der Ersatzerben einsetzen].

Einsetzung mehrerer Ersatzerben hintereinander

Ich setze _____ [Vor- und Familiennamen des Erben einsetzen] zu meinem Alleinerben ein, ersatzweise _____ [Vor- und Familiennamen des Ersatzerben einsetzen], wiederum ersatzweise _____ [Vor- und Familiennamen des weiteren Ersatzerben einsetzen].

Einsetzung eines Ersatzerben auf einen Bruchteil

Ich setze _____ [Vor- und Familiennamen des Erben einsetzen] zu meinem Alleinerben ein. Ersatzerbe zu _____ [Bruchteil einsetzen, zum Beispiel 1/2] ist _____ [Vor- und Familiennamen des Ersatzerben einsetzen]. Im Übrigen gilt gesetzliche Erbfolge.

Änderungsvorbehalt im Berliner Testament

(Erläuterungen → Seite 58)

Unbeschränkter Änderungsvorbehalt

Wir, _____ und _____ [Vor- und Familiennamen der Ehegatten einsetzen], setzen uns gegenseitig, also der Erstversterbende den Längerlebenden, zum Alleinerben ein. Die Einsetzung erfolgt jeweils als Vollerbe. Erbe des Längerlebenden ist unser gemeinsames Kind _____ [Vor- und Familiennamen des Kindes einsetzen].

Der Längerlebende von uns ist ausdrücklich berechtigt, die für den zweiten Todesfall bestimmte Einsetzung unseres Kindes als Schlusserbe durch Verfügungen von Todes wegen nach seinem freien Ermessen ganz oder teilweise zu ändern.

Vorbehalt mit Beschränkung auf Änderungen innerhalb des Kreises der Abkömmlinge

Der Längerlebende von uns ist ausdrücklich berechtigt, die für den zweiten Todesfall bestimmte Einsetzung unseres Kindes als Schlusserbe durch Verfügungen von Todes wegen nach seinem freien Ermessen ganz oder teilweise zu ändern, jedoch nur innerhalb des Kreises unserer Abkömmlinge.

Vorbehalt mit Beschränkung auf Änderungen innerhalb des Kreises der Verwandten der Eheleute

Der Längerlebende von uns ist ausdrücklich berechtigt, die für den zweiten Todesfall bestimmte Einsetzung unseres Kindes als Schlusserbe durch Verfügungen von Todes wegen nach seinem freien Ermessen ganz oder teilweise zu ändern, jedoch nur innerhalb des Kreises unserer Verwandten.

Vorbehalt mit Beschränkung auf eigenes Vermögen des überlebenden Ehegatten

Der Längerlebende von uns ist ausdrücklich berechtigt, die für den zweiten Todesfall bestimmte Einsetzung unseres Kindes als Schlusserbe durch Verfügungen von Todes wegen nach seinem freien Ermessen ganz oder teilweise zu ändern, jedoch nur hinsichtlich seines eigenen Vermögens.

Pflichtteilsstrafklausel im Berliner Testament

(Erläuterungen → Seite 61)

Automatische Enterbung des Kindes bei Geltendmachung des Pflichtteils

Falls eines unserer Kinder nach dem Tod des Erstversterbenden gegen den Willen des Längerlebenden den Pflichtteil verlangt, soll es auch nach dem Längerlebenden von uns enterbt sein und nur seinen Pflichtteil erhalten.

Änderungsvorbehalt bei Geltendmachung des Pflichtteils

Falls eines unserer Kinder nach dem Tod des Erstversterbenden gegen den Willen des Längerlebenden den Pflichtteil verlangt, ist der Längerlebende berechtigt, das Kind und seine Abkömmlinge durch Testament von der Erbfolge auszuschließen.

Automatische Enterbung des Kindes bei Geltendmachung des Pflichtteils bei gleichzeitiger Verringerung des Pflichtteils

Falls eines unserer Kinder nach dem Tod des Erstversterbenden gegen den Willen des Längerlebenden den Pflichtteil verlangt, soll es auch nach dem Längerlebenden von uns enterbt sein und nur seinen Pflichtteil erhalten.

Kinder, die den Pflichtteil nicht verlangt haben, erhalten aus dem Nachlass des erstversterbenden Elternteils Geldvermächtnisse im Wert ihres gesetzlichen Erbteils. Diese werden nach dem Tod des Längerlebenden fällig.

Wiederverheiraturungsklausel im Berliner Testament

(Erläuterungen → Seite 62)

Geldvermächtnis in Höhe des gesetzlichen Erbteils

Für den Fall, dass der längerlebende Ehegatte wieder heiratet, hat dieser den als Schlusserben eingesetzten Kindern einen Geldbetrag in Höhe ihres gesetzlichen Erbteils zu zahlen. Maßgebend für die Berechnung ist der Wert des reinen Nachlasses des Erstversterbenden zum Zeitpunkt des Erbfalls. Das Vermächtnis ist innerhalb von drei Monaten nach der Wiederverheiratung fällig.

Der Anspruch entsteht nicht, wenn das betreffende Kind nach dem Tod des erstversterbenden Elternteils den Pflichtteil verlangt und erhalten hat.

Geldvermächtnis in festgelegter Höhe

Für den Fall, dass der längerlebende Ehegatte wieder heiratet, hat dieser den eingesetzten Schlusserben ein Geldvermächtnis in Höhe von _____ Euro zuzuwenden. Das Vermächtnis ist innerhalb von drei Monaten nach der Wiederverheiratung fällig.

Der Anspruch entsteht nicht, wenn das betreffende Kind nach dem Tod des erstversterbenden Elternteils den Pflichtteil verlangt und erhalten hat.

→ **WICHTIG** Generell gilt: Ihr Testament müssen Sie handschriftlich verfassen und eigenhändig unterschreiben. Andernfalls ist es unwirksam.

Anfechtungsverzicht im Berliner Testament

(Erläuterungen → Seite 63)

An die Bestimmungen in diesem Testament soll der Längerlebende auch dann gebunden bleiben, wenn er noch einmal heiratet oder sonst Pflichtteilsberechtigte hinzutreten. Der Längerlebende von uns verzichtet deshalb ausdrücklich auf sein Anfechtungsrecht wegen Übergehung eines Pflichtteilsberechtigten.

Anordnung der Vor- und Nacherbfolge

(Erläuterungen → Seite 67)

Ich setze zu meinem Vorerben meine Lebenspartnerin _____ [Vor- und Familiennamen des Vorerben einsetzen] ein. Nacherbe nach ihrem Tod soll mein Bruder _____ [Vor- und Familiennamen des Nacherben einsetzen] werden.

[Oder]

Ich setze zu meinem Vorerben meinen Ehemann _____ [Vor- und Familiennamen des Vorerben einsetzen] ein. Nacherbe soll mein Sohn _____ [Vor- und Familiennamen des Nacherben einsetzen] werden, wenn er das 25. Lebensjahr vollendet hat.

[Oder]

Ich setze meinen Ehemann _____ [Vor- und Familiennamen des Vorerben einsetzen] als Vorerbe ein. Wenn er wieder heiratet, soll mein Sohn _____ [Vor- und Familiennamen des Nacherben einsetzen] Nacherbe werden.

[Oder]

Ich setze zu meinem Vorerben meinen Ehemann _____ [Vor- und Familiennamen des Vorerben einsetzen] ein. Am _____ [Datum einsetzen] soll unsere gemeinsame Tochter _____ [Vor- und Familiennamen des Nacherben einsetzen] Nacherbin werden.

[Oder]

Ich setze zu meinem Vorerben meinen Ehemann _____ [Vor- und Familiennamen des Vorerben einsetzen] ein. Nacherbe soll mein Sohn _____ [Vor- und Familiennamen des Nacherben einsetzen] werden, wenn er seine Ausbildung zum _____ [konkrete Bezeichnung der vom Nacherben zu absolvierenden Ausbildung] abgeschlossen hat.

Einsetzung eines befreiten Vorerben

(Erläuterungen → Seite 72)

Ich setze meine Ehefrau _____ [Vor- und Familiennamen des Vorerben einsetzen] als Vorerbe ein. Nacherben sollen unsere gemeinsamen Kinder _____ und _____ [Vor- und Familiennamen der Nacherben einsetzen] sein.

Der Vorerbe ist von allen gesetzlichen Beschränkungen und Verpflichtungen, soweit gemäß § 2136 BGB zulässig, befreit.

[Oder]

Der Vorerbe darf das im Nachlass befindliche Hausgrundstück _____ [konkrete Beschreibung der entsprechenden Immobilie] jederzeit verkaufen. Von der gesetzlichen Verfügungsbeschränkung wird er ausdrücklich befreit.

[Oder]

Der Vorerbe darf das im Nachlass befindliche Hausgrundstück _____ [konkrete Beschreibung der entsprechenden Immobilie] mit Grundpfandrechten belasten, wenn dies für die Instandsetzung und Instandhaltung oder für Um- oder Ausbauten erforderlich ist. Im Übrigen bleibt es in vollem Umfang bei den gesetzlichen Beschränkungen und Verpflichtungen des Vorerben.

Gemeinschaftliches Testament mit Vor- und Nacherbfolge

(Erläuterungen → Seite 78)

Wir, _____ [Vor- und Familiennamen des Ehegatten einsetzen] und _____ [Vor- und Familiennamen des anderen Ehegatten einsetzen], setzen uns gegenseitig zu alleinigen Vorerben ein. Nacherben des Erstversterbenden sollen unsere gemeinsamen Kinder _____ und _____ [Vor- und Familiennamen der Kinder einsetzen] zu gleichen Teilen sein.

Die Vorerben sind von allen gesetzlichen Beschränkungen und Verpflichtungen, soweit gemäß § 2136 BGB zulässig, befreit.

Der Überlebende von uns setzt unsere gemeinsamen Kinder zu gleichen Teilen zu seinen Erben ein. Er ist berechtigt, diese Erbeinsetzung jederzeit, auch nach dem Tod des Erstversterbenden, einseitig zu ändern.

Gemeinschaftliches Testament mit Wiederverheiraturungsklausel in Form der Vor- und Nacherbfolge

(Erläuterungen → Seite 79)

Wir, _____ [Vor- und Familiennamen des Ehegatten einsetzen] und _____
 [Vor- und Familiennamen des anderen Ehegatten einsetzen], **setzen uns gegenseitig zu alleinigen**
Vorerben ein. Nacherben des Erstversterbenden sollen unsere gemeinsamen Kinder
 _____ und _____ [Vor- und Familiennamen der Kinder einsetzen] **zu**
gleichen Teilen sein.

Die Vorerben sind von allen gesetzlichen Beschränkungen und Verpflichtungen, soweit gemäß
 § 2136 BGB zulässig, befreit.



Der Nacherbfall tritt bei Wiederverheiratung oder Tod des Vorerben ein.

[Oder]

Wir, _____ [Vor- und Familiennamen des Ehegatten einsetzen] und _____
 [Vor- und Familiennamen des anderen Ehegatten einsetzen], **setzen uns gegenseitig zu alleinigen Erben**
ein. Der Längerlebende von uns ist solange Vollerbe, solange er nicht wieder heiratet.

Heiratet der Überlebende von uns beiden wieder, so wird er nur befreiter Vorerbe, wobei
 er von den Beschränkungen der §§ 2113 ff. BGB befreit wird, soweit dies gesetzlich
 zulässig ist. Nacherben werden unsere gemeinsamen Kinder _____ und
 _____ [Vor- und Familiennamen der Kinder einsetzen] **zu gleichen Teilen.**

Der Nacherbfall ist die Wiederverheiratung des überlebenden Ehegatten.



Geschiedenentestament mit Vor- und Nacherbfolge

(Erläuterungen → Seite 80)

Ich setze mein Kind _____ [Vor- und Familiennamen des Kindes einsetzen] zum alleinigen Erben ein. Ersatzerben sind dessen Abkömmlinge.

Soweit mein Kind oder dessen Abkömmlinge Erben werden, sind sie nur Vorerben, jedoch von den gesetzlichen Beschränkungen, soweit zulässig, befreit. Nacherben auf ihren Tod sind ihre testamentarisch bestimmten Erben, ersatzweise ihre gesetzlichen Erben. Als Nacherben ausgenommen sind mein geschiedener Ehegatte, dessen Abkömmlinge aus anderen Verbindungen und seine Verwandten aufsteigender Linie.



Verstirbt mein geschiedener Ehepartner vor Eintritt des Nacherbfalls, ohne dass er Abkömmlinge und Verwandte aufsteigender Linie hinterlässt, entfällt die Nacherbfolge.

[Oder]

Mit der Vollendung des 25. Lebensjahrs des Kindes entfällt die Nacherbfolge.

Enterbung gesetzlicher Erben

(Erläuterungen → Seite 87)



_____ [Vor- und Familiennamen des Kindes einsetzen] enterbe ich. Die Enterbung soll nicht für seine Abkömmlinge gelten.

[Oder]

Meine Kinder _____ und _____ [Vor- und Familiennamen der enterbten Kinder einsetzen] enterbe ich. Die Enterbung soll nicht für deren Abkömmlinge gelten.

[Oder]

Mein nichteheliches Kind _____ [Vor- und Familiennamen des nichtehelichen Kindes einsetzen] schließe ich von der Erbfolge aus. Die Enterbung soll nicht für seine Abkömmlinge gelten.

Enterbung auch der Abkömmlinge des Enterbten

(Erläuterungen → Seite 88)

_____ [Vor- und Familiennamen des enterbten Verwandten einsetzen] und sämtliche seiner Abkömmlinge enterbe ich.

[Oder]

Meine Kinder _____ und _____ [Vor- und Familiennamen der enterbten Kinder einsetzen] und ihre Abkömmlinge enterbe ich.

[Oder]

○ Mein nichteheliches Kind _____ [Vor- und Familiennamen des enterbten nichtehelichen Kindes einsetzen] und dessen Abkömmlinge schließe ich von der Erbfolge aus.

Entziehung des Pflichtteils

(Erläuterungen → Seite 94)

Hiermit enterbe ich meinen Sohn _____ [Vor- und Familiennamen einsetzen] und entziehe ihm den Pflichtteil aus folgenden Gründen:

○ _____ [Angabe der Gründe, Tatzeiten, Beweise].
Beispiel: Mein Sohn hatte in der Vergangenheit wiederholt finanzielle Schwierigkeiten. Ich habe ihn so gut es ging finanziell unterstützt. Am _____ [Datum einsetzen] hat er mich zum wiederholten Male um einen größeren Geldbetrag gebeten. Weil ich finanziell nicht in der Lage war, ihm zu helfen, kam es zu einer handgreiflichen Auseinandersetzung. Mein Sohn hat mehrmals auf mich eingeschlagen und mich getreten. Ich erlitt einen Nasenbeinbruch und schwere Rippenprellungen. Das Attest meines Arztes vom _____ [Datum einsetzen] ist in der Anlage beigefügt. Ich entbinde ihn ausdrücklich von der ärztlichen Schweigepflicht. Ferner steht meine Tochter _____ [Vor- und Familiennamen des Erben einsetzen] als Zeugin zur Verfügung.

Anordnung von Vermächtnissen

(Erläuterungen → Seite 101)

Vorausvermächtnis

Ich setze _____ und _____ [jeweils Vor- und Familiennamen der Miterben einsetzen] jeweils zur Hälfte zu meinen Erben ein. _____ [Vor- und Familiennamen des Miterben einsetzen, dem zusätzlich ein Vermächtnis zugewandt werden soll] **vermache ich darüber hinaus ohne Anrechnung auf den Erbteil** _____ [Gegenstand des Vermächtnisses einsetzen, zum Beispiel Wertpapierdepot].

Stückvermächtnis

_____ [Vor- und Familiennamen des Vermächtnisnehmers einsetzen] **vermache ich** _____ [konkrete Bezeichnung des Gegenstands, zum Beispiel das Wertpapierdepot, eine Eigentumswohnung oder das Auto].

Gattungsvermächtnis

_____ [Vor- und Familiennamen des Vermächtnisnehmers einsetzen] **vermache ich** _____ [Bestimmung der Gattung des vermachten Gegenstands, zum Beispiel ein Auto oder ein Kleid].

Wahlvermächtnis mit Wahlrecht des Erben

Ich vermache _____ [Vor- und Familiennamen des Vermächtnisnehmers einsetzen] eine Eigentumswohnung. Der Erbe entscheidet, welche meiner Eigentumswohnungen dem Vermächtnisnehmer übertragen wird.

Wahlvermächtnis mit Wahlrecht des Vermächtnisnehmers

Ich vermache _____ [Vor- und Familiennamen des Vermächtnisnehmers einsetzen] eine Eigentumswohnung. Er kann zwischen den Wohnungen in der _____ straße und der _____ straße [jeweils konkrete Beschreibung der Immobilien] wählen.

Bestimmungsvermächtnis

_____ [Vor- und Familiennamen des Bestimmungsberechtigten einsetzen] **soll bestimmen**, welches unserer gemeinsamen Kinder _____ [Vor- und Familiennamen des Vermächtnisnehmers einsetzen] **meine Wertpapiere erhält.**

Zweckvermächtnis

Ich vermache _____ [Vor- und Familiennamen des Vermächtnisnehmers einsetzen] **einen dreimonatigen Studienaufenthalt in Florenz. Über die Einzelheiten soll** _____ [Vor- und Familiennamen des Bestimmungsberechtigten einsetzen] **entscheiden.**

Verschaffungsvermächtnis

○ _____ [Vor- und Familiennamen des Erben einsetzen] **soll** _____ [Vor- und Familiennamen des Vermächtnisnehmers einsetzen] _____ [konkrete Beschreibung des Gegenstands, den der Erbe beschaffen soll, zum Beispiel eine Eigentumswohnung bestehend aus zwei Zimmern, Küche und Bad in Hamburg] **verschaffen.**

Forderungsvermächtnis

— _____ [Vor- und Familiennamen des Vermächtnisnehmers einsetzen] **soll das gesamte zum Zeitpunkt des Erbfalls bestehende Guthaben auf meinem Sparbuch bei der** _____ bank [konkrete Bezeichnung des Sparbuchs und der Bank] **erhalten.**

Untervermächtnis

○ _____ [Vor- und Familiennamen des Hauptvermächtnisnehmers einsetzen] **erhält die Gemälde** _____ [Bezeichnung der einzelnen Gemälde] **als Vermächtnis. Eines der Gemälde soll er** _____ [Vor- und Familiennamen des Untervermächtnisnehmers einsetzen] **als Untervermächtnis weitergeben.**

Nachvermächtnis

_____ [Vor- und Familiennamen des Vermächtnisnehmers einsetzen] **vermache ich** _____ [konkrete Bezeichnung des Gegenstands, zum Beispiel eine Eigentumswohnung oder das Auto]. **Nach seinem Tod soll** _____ [konkrete Bezeichnung des Gegenstands] **seinen Kindern zu gleichen Teilen gehören.**

Ersatzvermächtnis

_____ [Vor- und Familiennamen des Vermächtnisnehmers einsetzen] **soll**
 _____ [konkrete Bezeichnung des Gegenstands, zum Beispiel eine Eigentumswohnung oder
 das Auto] **erhalten. Sollte er zuvor versterben, so soll** _____ [konkrete Bezeichnung
 des Gegenstands] _____ [Vor- und Familiennamen des Ersatzvermächtnisnehmers einsetzen]
zufallen.

Gemeinschaftliches Vermächtnis

_____ und _____ [jeweils Vor- und Familiennamen der Vermächtnisnehmer
 einsetzen] **vermache ich** [konkrete Bezeichnung des Gegenstands, zum Beispiel das Wertpapierdepot, eine
 Eigentumswohnung oder das Auto].

Nießbrauchsvermächtnis

_____ [Vor- und Familiennamen des Vermächtnisnehmers einsetzen] **wende ich den lebens-**
langen unentgeltlichen Nießbrauch an dem Hausgrundstück Nr. _____ zu.

Rentenvermächtnis

_____ [Vor- und Familiennamen des Vermächtnisnehmers einsetzen] **setze ich bis zur**
Vollendung seines 25. Lebensjahrs ein Geldvermächtnis in Höhe von _____
Euro aus, zahlbar in monatlichen Raten von jeweils _____ Euro, beginnend am
 _____ [Datum einsetzen].

[Oder]

_____ [Vor- und Familiennamen des Vermächtnisnehmers einsetzen] **setze ich ein lebens-**
langes Geldvermächtnis in Höhe von _____ Euro aus, zahlbar in monatlichen
Raten von jeweils _____ Euro, beginnend am _____ [Datum
einsetzen].

Wohnungsrechtsvermächtnis

_____ [Vor- und Familiennamen des Vermächtnisnehmers einsetzen] **erhält im Wege des**
Vermächtnisses ein lebenslanges und unentgeltliches dingliches Wohnungsrecht an der
Dachgeschosswohnung meines Zweifamilienhauses in _____ [Ort eintragen]. Sie
ist berechtigt, die zum gemeinschaftlichen Gebrauch der Hausbewohner bestimmten Anlagen
und Einrichtungen, insbesondere den Keller, den Speicher und den Garten, mitzubedenzen. Die
Ausübung des Wohnungsrechts kann Dritten überlassen werden.

Sicherung des Vermächtnisanspruchs

(Erläuterungen → Seite 114)

Bevollmächtigung des Vermächtnisnehmers

Zur Erfüllung des zu seinen Gunsten angeordneten Vermächtnisses erhält der Vermächtnisnehmer hiermit auf den Todesfall unwiderruflich Vollmacht unter Befreiung der Beschränkungen des § 181 BGB.

Einsetzung des Vermächtnisnehmers als Testamentsvollstrecker

○ Ich ordne Testamentsvollstreckung an. Zum Testamentsvollstrecker ernenne ich den vorbezeichneten Vermächtnisnehmer. Der Vermächtnisnehmer hat die Aufgabe, das vorstehend zu seinen Gunsten angeordnete Vermächtnis zu erfüllen. Weitere Aufgaben hat der Testamentsvollstrecker nicht.

Der Testamentsvollstrecker ist von den Beschränkungen des § 181 BGB, soweit erforderlich, befreit.

— Für seine Tätigkeit erhält der Testamentsvollstrecker keine Vergütung. Er erhält auch keinen Ersatz für seine Auslagen.

○ → **WICHTIG** Generell gilt: Ihr Testament müssen Sie handschriftlich verfassen und eigenhändig unterschreiben. Andernfalls ist es unwirksam.

Erbrechtliche Auflagen

(Erläuterungen → Seite 117)

Meinen Erben mache ich zur Auflage, meine Grabstätte entsprechend den örtlichen Gepflogenheiten zu pflegen und zu schmücken.

[Oder]

Meine Erben sind verpflichtet, _____ Euro an den _____verein
[konkrete Bezeichnung des Vereins] zu zahlen.

[Oder]

Meine Erben sind verpflichtet, an meinen Neffen, _____ [Vor- und Familiennamen einsetzen], der meinen Hund versorgen soll, einmalig _____ Euro zu zahlen.

[Oder]

Ich bestimme meinen Sohn _____ [Vor- und Familiennamen des Erben einsetzen] zum Alleinerben. Er ist verpflichtet, seine Schwester _____ [Vor- und Familiennamen einsetzen] zu 40 Prozent an den Roheinnahmen des Hauses zu beteiligen, solange ihm das Haus gehört.

[Oder]

Ich bestimme meinen Sohn _____ [Vor- und Familiennamen des Erben einsetzen] zum Alleinerben. Das im Nachlass befindliche Anwesen _____ [genaue Bezeichnung der Immobilie] darf er nach der Übernahme zehn Jahre lang nicht veräußern.

Sicherung der Vollziehung einer Auflage durch Einsetzung eines Testamentsvollstreckers

(Erläuterungen → Seite 124)

Hiermit setze ich _____ [Vor- und Familiennamen des Erben einsetzen] als Alleinerben ein.

Dem Erben mache ich zur Auflage, dass er _____ [Beschreibung des Tieres] aufnimmt und angemessen versorgt.

Als Testamentsvollstrecker setze ich _____ [Name des Testamentsvollstreckers einsetzen] ein. Er hat die Auflage zu überwachen. Kommt er zu dem Schluss, dass die Auflage nicht ordnungsgemäß erfüllt wird, ist er berechtigt, das Tier auf Kosten des Erben in Pflege zu geben und hierfür _____ Euro aufzuwenden.

Teilungsanordnung

(Erläuterungen → Seite 127)

Zu meinen Erben setze ich _____, _____ und _____
_____ [Vor- und Familiennamen des jeweiligen Miterben einsetzen] zu jeweils gleichen Teilen ein. Die Nachlassgegenstände teile ich meinen Miterben wie folgt zu:

_____ [Vor- und Familiennamen des Miterben einsetzen] erhält unter Anrechnung auf seinen Erbteil das Hausgrundstück _____ [genaue Bezeichnung der Immobilie] und mein Guthaben auf dem Sparbuch _____ bei der _____ bank [genaue Bezeichnung des Sparbuchs und der Bank].

_____ [Vor- und Familiennamen des Miterben einsetzen] erhält unter Anrechnung auf seinen Erbteil mein Wertpapierdepot _____ bei der _____ bank [genaue Bezeichnung des Depots und der Bank].

_____ [Vor- und Familiennamen des Miterben einsetzen] erhält unter Anrechnung auf seinen Erbteil die Eigentumswohnung _____ [genaue Bezeichnung der Immobilie].

Teilungsverbot

(Erläuterungen → Seite 130)

Ich schließe die Auseinandersetzung unter meinen Erben solange aus, bis _____ [Vor- und Familiennamen des Miterben einsetzen] das 21. Lebensjahr vollendet hat. Die Auseinandersetzung soll auch nicht einvernehmlich unter den Erben möglich sein.

Ich ordne deshalb Testamentsvollstreckung an. Zum Testamentsvollstrecker bestimme ich _____ [Vor- und Familiennamen einsetzen]. Einzige Aufgabe des Testamentsvollstreckers ist es, die Einhaltung dieses Verbots zu überwachen. Die Testamentsvollstreckung endet mit dem Zeitpunkt, in dem den Erben die Auseinandersetzung gestattet ist.



Abwicklungsvollstreckung

(Erläuterungen → Seite 137)

Ich ordne Testamentsvollstreckung an. Zum Testamentsvollstrecker bestimme ich _____ [Vor- und Familiennamen einsetzen], ersatzweise _____ [Vor- und Familiennamen des Ersatztestamentsvollstreckers einsetzen]. Er soll die Auseinandersetzung unter den Miterben bewirken und für die Erfüllung der Vermächtnisse und die Vollziehung der Auflagen sorgen. Mit der Erledigung dieser Aufgaben endet die Testamentsvollstreckung.



Dauervollstreckung

(Erläuterungen → Seite 139)

Zu meinem Alleinerben bestimme ich meine Tochter _____ [Vor- und Familiennamen des Erben einsetzen]. Ich ordne Testamentsvollstreckung an, bis sie das 25. Lebensjahr vollendet hat. Zum Testamentsvollstrecker bestimme ich _____ [Vor- und Familiennamen einsetzen], ersatzweise _____ [Vor- und Familiennamen des Ersatztestamentsvollstreckers einsetzen].

Anordnung einer Testamentsvollstreckung

(Erläuterungen → Seite 141)

Ich ordne Testamentsvollstreckung an. Der Testamentsvollstrecker hat die Aufgabe _____ [konkrete Beschreibung der Aufgaben, zum Beispiel den Nachlass entsprechend meinen Anordnungen zu verteilen und Auflagen und Vermächtnisse zu erfüllen]. **Zum Testamentsvollstrecker bestimme ich** _____ [Vor- und Familiennamen einsetzen], **ersatzweise** _____ [Vor- und Familiennamen des Ersatztestamentsvollstreckers einsetzen].

[Oder]

Ich ordne Testamentsvollstreckung an. Der Testamentsvollstrecker hat die Aufgabe _____ [konkrete Beschreibung der Aufgaben, zum Beispiel den Nachlass entsprechend meinen Anordnungen zu verteilen und Auflagen und Vermächtnisse zu erfüllen]. **Ich ersuche das Nachlassgericht, einen Testamentsvollstrecker zu ernennen.**

[Oder]

Ich ordne Testamentsvollstreckung an. Der Testamentsvollstrecker hat die Aufgabe _____ [konkrete Beschreibung der Aufgaben, zum Beispiel den Nachlass entsprechend meinen Anordnungen zu verteilen und Auflagen und Vermächtnisse zu erfüllen]. _____ [Vor- und Familiennamen der Person einsetzen, die die Person des Testamentsvollstreckers bestimmen wird] **wird die Person des Testamentsvollstreckers benennen, ersatzweise, falls sie wegfällt,** _____ [Vor- und Familiennamen der Person einsetzen, die ersatzweise die Person des Testamentsvollstreckers bestimmen wird]. **Die genannten Personen können sich auch selbst zum Testamentsvollstrecker bestimmen.**

Vergütung des Testamentsvollstreckers

(Erläuterungen → Seite 147)

Ich ordne Testamentsvollstreckung an. Der Testamentsvollstrecker hat die Aufgabe _____ [konkrete Beschreibung der Aufgaben, zum Beispiel den Nachlass entsprechend meinen Anordnungen zu verteilen und Auflagen und Vermächtnisse zu erfüllen]. Zum Testamentsvollstrecker bestimme ich _____ [Vor- und Familiennamen einsetzen], ersatzweise _____ [Vor- und Familiennamen des Ersatztestamentsvollstreckers einsetzen].

Der Testamentsvollstrecker erhält für seine Tätigkeit bis zur Abwicklung des Nachlasses eine Vergütung von _____ Euro.

[Oder]

Der Testamentsvollstrecker erhält für seine Tätigkeit bis zur Abwicklung des Nachlasses eine einmalige Vergütung von _____ Euro.

[Oder]

Der Testamentsvollstrecker erhält für seine Tätigkeit keine Vergütung.

Sorgerechtsverfügung

(Erläuterungen → Seite 153)

Gemeinsame Sorgerechtsverfügung

Für den Fall, dass wir _____ [Vor- und Familiennamen des Elternteils einsetzen], und _____ [Vor- und Familiennamen des anderen Elternteils einsetzen], für unsere minderjährigen Kinder die elterliche Sorge wegen Todes nicht mehr ausüben können, benennen wir folgenden Vormund: _____ [Vor- und Familiennamen des vorgeschlagenen Vormunds einsetzen].



Dem Kindeswohl ist so am besten entsprochen, weil _____.

Einzelne Sorgerechtsverfügung

Für den Fall, dass ich _____ [Vor- und Familiennamen des Elternteils einsetzen], für meine minderjährigen Kinder die elterliche Sorge wegen Todes nicht mehr ausüben kann, benenne ich folgenden Vormund: _____ [Vor- und Familiennamen des vorgeschlagenen Vormunds einsetzen].

Dem Kindeswohl ist so am besten entsprochen, weil _____.

Benennung eines Ersatzvormunds



Wenn die vorstehend genannte Person nicht als Vormund bestellt werden kann, soll ersatzweise die im Folgenden genannte Person zum Vormund bestellt werden: _____ [Vor- und Familiennamen des vorgeschlagenen Ersatzvormunds einsetzen].

Dem Kindeswohl ist so am besten entsprochen, weil _____.

Ausschluss eines Vormunds

Die im Folgenden aufgeführte(n) Person(en) soll(en) auf keinen Fall zum Vormund bestellt werden:

_____ [Vor- und Familiennamen des ausgeschlossenen Vormunds einsetzen].

_____ [Vor- und Familiennamen des ausgeschlossenen Vormunds einsetzen].

Entziehung der elterlichen Vermögenssorge

(Erläuterungen → Seite 155)

Ich setze mein minderjähriges Enkelkind _____ [Vor- und Familiennamen einsetzen] zu meinem Alleinerben ein.

Den Eltern meines Enkelkindes _____ [Vor- und Familiennamen der Eltern einsetzen] entziehe ich das Vermögensverwaltungsrecht bezüglich aller Gegenstände, die es von mir von Todes wegen erwirbt.

Als Pfleger zur Ausübung des Verwaltungsrechts bestimme ich _____ [Vor- und Familiennamen des vorgeschlagenen Pflegers einsetzen], ersatzweise _____ [Vor- und Familiennamen des vorgeschlagenen Ersatzpflegers einsetzen]. Der Pfleger wird von allen gesetzlichen zulässigen Beschränkungen befreit.



Verwaltungsanordnung

(Erläuterungen → Seite 157)

Meinem Sohn _____ [Vor- und Familiennamen einsetzen] entziehe ich das Recht, Zuwendungen an meinem Enkel _____ [Vor- und Familiennamen einsetzen] aus der von mir angeordneten Erbschaft für seinem eigenen Lebensunterhalt zu verwenden.



→ **WICHTIG** Generell gilt: Ihr Testament müssen Sie handschriftlich verfassen und eigenhändig unterschreiben. Andernfalls ist es unwirksam.

Einzeltestament

mit Enterbung eines gesetzlichen Erben, Auflagen und Vermächtnissen

Ich, _____, geb. am _____,
Vor- und Familiennamen des Erblassers einsetzen Geburtsdatum des Erblassers einsetzen

treffe die nachfolgenden erbrechtlichen Verfügungen.



1. _____ enterbe ich.
Vor- und Familiennamen des enterbten gesetzlichen Erben einsetzen

Im Übrigen soll gesetzliche Erbfolge gelten.

2. Meine Erben sind verpflichtet

Beschreibung der Auflage, zum Beispiel Grabpflege oder Geldzahlung an einen Verein



3. _____ vermache ich
Vor- und Familiennamen des Vermächtnisnehmers einsetzen

Nachlassgegenstand beschreiben, zum Beispiel Geldbetrag, Auto, Immobilie XY

4. Vorsorglich widerrufe ich alle Verfügungen von Todes wegen, die ich bisher errichtet habe.

_____, den _____

Eigenhändige Unterschrift des Erblassers

Einzeltestament

mit Einsetzung eines Alleinerben und eines Ersatzerben, Auflagen und Vermächtnissen

Ich, _____, geb. am _____,
Vor- und Familiennamen des Erblassers einsetzen Geburtsdatum des Erblassers einsetzen

treffe die nachfolgenden erbrechtlichen Verfügungen.

1. Ich bestimme _____ zu meinem Erben.
Vor- und Familiennamen des Erben einsetzen



2. Fällt der Erbe vor oder nach dem Erbfall weg, so bestimme ich

_____ zum Ersatzerben.
Vor- und Familiennamen des Ersatzerben einsetzen



3. Der Erbe ist verpflichtet

Beschreibung der Auflage, zum Beispiel Grabpflege oder Geldzahlung an einen Verein



4. _____ vermache ich
Vor- und Familiennamen des Vermächtnisnehmers einsetzen

Nachlassgegenstand beschreiben, zum Beispiel Geldbetrag, Auto, Immobilie XY

5. Vorsorglich widerrufe ich alle Verfügungen von Todes wegen, die ich bisher errichtet habe.

_____, den _____

Eigenhändige Unterschrift des Erblassers

5. Vorsorglich widerrufe ich alle Verfügungen von Todes wegen, die ich bisher errichtet habe.

_____, den _____

Eigenhändige Unterschrift des Erblassers

→ **WICHTIG** Generell gilt: Ihr Testament müssen Sie handschriftlich verfassen und eigenhändig unterschreiben. Andernfalls ist es unwirksam.



Berliner Testament

mit Pflichtteilsstrafklausel, Wiederverheiratungsklausel und Anfechtungsverzicht

Wir, _____, geb. am _____,
Vor- und Familiennamen des Ehegatten einsetzen Geburtsdatum des Ehegatten einsetzen

und _____, geb. am _____,
Vor- und Familiennamen des anderen Ehegatten einsetzen Geburtsdatum des anderen Ehegatten einsetzen

errichten nachfolgendes gemeinschaftliches Testament:



1. Wir setzen uns gegenseitig, also der Erstversterbende den Überlebenden, zum unbeschränkten Alleinerben ein. Die Erbeinsetzung erfolgt jeweils als Vollerbe. Eine Nacherbfolge findet nicht statt.

2. Zu unseren Schlusserben bestimmen wir unsere gemeinsamen Kinder

_____ und _____
Jeweils Vor- und Familiennamen der Kinder einsetzen

_____ und _____
Jeweils Geburtsdaten der Kinder einsetzen

zu gleichen Teilen.

Unsere Verfügung über die Einsetzung der Schlusserben gilt auch für den Fall unseres gleichzeitigen Versterbens.

Fällt einer der Schlusserben vor oder nach dem Erbfall weg, so bestimmen wir dessen Abkömmlinge zu Ersatzerben, mehrere unter sich nach den Regeln der gesetzlichen Erbfolge.

3. Falls ein Schlusserbe nach dem Tod des Erstversterbenden gegen den Willen des Längerlebenden den Pflichtteil verlangt, ist der Längerlebende berechtigt, diesen und seine Nachkommen durch Testament von der Erbfolge auszuschließen.

4. Für den Fall, dass der längerlebende Ehegatte wieder heiratet, hat dieser den als Schlusserben eingesetzten Kindern einen Geldbetrag in Höhe ihres gesetzlichen Erbteils zu zahlen.

Maßgebend für die Berechnung ist der Wert des reinen Nachlasses des Erstversterbenden zum Zeitpunkt des Erbfalls. Das Vermächtnis ist innerhalb von drei Monaten nach der Wiederverheiratung fällig. Der Anspruch des Schlusserben entfällt, wenn dieser beim ersten Erbfall seinen Pflichtteilsanspruch gegen den längerlebenden Elternteil geltend gemacht hat.

Im Fall der Wiederverheiratung ist der Längerlebende nicht mehr an die Erbeinsetzung der Schlusserben gebunden. Er kann dann neu und nach freiem Ermessen sowohl lebzeitig als auch durch Verfügung von Todes wegen verfügen.

5. An die Bestimmungen in diesem Testament soll der Überlebende auch dann gebunden bleiben, wenn er noch einmal heiratet oder sonst Pflichtteilsberechtigte hinzutreten. Der Überlebende von uns verzichtet deshalb ausdrücklich auf sein Anfechtungsrecht wegen Übergehung eines Pflichtteilsberechtigten.



6. Sämtliche von uns vorstehend getroffene Verfügungen sind, soweit gesetzlich zulässig, wechselbezüglich.

7. Vorsorglich widerrufen wir alle Verfügungen von Todes wegen, die bisher errichtet wurden.

_____, den _____

Eigenhändige Unterschrift des Ehegatten



Dies ist auch mein Wille.

_____, den _____

Eigenhändige Unterschrift des anderen Ehegatten

4. Sollte mein Sohn den Erbteil ausschlagen und den Pflichtteil verlangen, gelten für den Pflichtteil die gleichen Beschränkungen, wie ich sie vorstehend für den Erbteil angeordnet habe.

5. Vorsorglich widerrufe ich alle Verfügungen von Todes wegen, die ich bisher errichtet habe.

_____, den _____

Eigenhändige Unterschrift des Erblassers



→ **WICHTIG** Generell gilt: Ihr Testament müssen Sie handschriftlich verfassen und eigenhändig unterschreiben. Andernfalls ist es unwirksam.

—



Behindertentestament

Ich, _____, geb. am _____,
Vor- und Familiennamen des Erblassers einsetzen Geburtsdatum des Erblassers einsetzen

treffe die nachfolgenden erbrechtlichen Verfügungen.

1. Ich setze meine Ehefrau _____ zu fünf
Vor- und Familiennamen des Ehegatten einsetzen

Sechstel und meinen pflegebedürftigen Sohn _____
Vor- und Familiennamen des Kindes einsetzen

zu einem Sechstel zu meinen Erben ein.

2. Mein Sohn wird jedoch mit seinem Erbteil nur von den gesetzlichen Beschränkungen der § 2113 ff. BGB nicht befreiter Vorerbe. Nacherbe auf seinen Tod ist meine Ehefrau, ersatzweise meine Geschwister entsprechend den Regelungen über die gesetzliche Erbfolge. Der Nacherbfall tritt mit dem Tod des Vorerben ein.

3. Weil mein Sohn wegen seiner Pflegebedürftigkeit nicht imstande ist, seine Angelegenheiten selbst zu besorgen, insbesondere die ihm zufallenden Vermögenswerte selbst zu verwalten, ordne ich für den Fall meines Todes Testamentsvollstreckung an. Zum Testamentsvollstrecker benenne ich

_____, ersatzweise für den Fall, dass der
Vor- und Familiennamen des Ersatztestamentsvollstreckers einsetzen

Testamentsvollstrecker vor oder nach dem Amtsantritt wegfällt

_____. Der Testamentsvollstrecker ist von
Vor- und Familiennamen des Testamentsvollstreckers einsetzen

allen gesetzlichen Beschränkungen, soweit zulässig, befreit. Für die Übernahme des Amtes erhält der Testamentsvollstrecker eine einmalige Vergütung in Höhe von _____ Euro. Die Testamentsvollstreckung endet mit dem Eintritt des Nacherbfalls.

4. Der Testamentsvollstrecker hat den Nachlass zu verwalten. Er hat aus den Erträgen des der Nacherbschaftsanordnung unterliegenden Erbteils meinem Sohn diejenigen Zuwendungen zu leisten, die zur Verbesserung der Lebensqualität beitragen, aber nach dem Sozialhilferecht nicht dem Zugriff des Sozialhilfeträgers unterliegen. Er erhält folgende verbindliche Verwaltungsanordnung nach § 2216 Abs. 2 BGB:

- Überlassung von Geldbeträgen in Höhe des jeweiligen Rahmens, der nach den jeweiligen einschlägigen Gesetzen einem Behinderten maximal zur freien Verfügung stehen kann,
- Zuschüsse zur Finanzierung und Gestaltung eines Urlaubs,
- Zuwendungen von Geschenken zu Weihnachten und zum Geburtstag,
- _____

5. Vorsorglich widerrufe ich alle Verfügungen von Todes wegen, die ich bisher errichtet habe.



_____, den _____

Eigenhändige Unterschrift des Erblassers



Checkliste zu den persönlichen Lebensumständen

(Erläuterungen → Seite 16)

Sind Sie ledig, verheiratet oder geschieden oder leben Sie in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft?

Wenn Sie verheiratet sind: In welchem Güterstand leben Sie mit Ihrem Ehegatten?

Ist Ihre Ehe harmonisch, besteht eine Ehekrise oder sogar der Wunsch nach Scheidung?

Waren Sie bereits verheiratet?

Sind Ihre Familienangehörigen geschäftsfähig?

Sind Ihre Familienangehörigen verschuldet?

Haben Sie (eheliche/nichteheliche) Kinder?

Mit welchen Familienangehörigen verstehen Sie sich am besten?

Mit welchen Familienangehörigen haben Sie persönliche Probleme?

Versteht sich Ihr Ehegatte mit den Kindern?

Kommen Ihre Kinder miteinander klar oder gibt es Probleme?

Haben Ihre Kinder Eheprobleme?

Können Ihre Familienangehörigen verantwortungsbewusst mit Vermögen umgehen?

Muster für ein Vermögensverzeichnis

(Erläuterungen → Seite 16)

	Ehemann Wert in Euro	Ehefrau Wert in Euro
A. Aktiva		
Bargeld		
Guthaben auf Girokonten, Sparkonten, Sparverträgen		
Wertpapiere		
Forderungen aus Lebensversicherungen		
Forderungen aus Bausparverträgen		
Darlehensforderungen		
Forderungen aus Erbschaften		
Beteiligungen an Kapitalgesellschaften oder Personengesellschaften		
Grundstücke, Eigentumswohnungen, Erbbaurechte		
Anteile am geschlossenen Immobilienfonds		
Kraftfahrzeuge		
Bescheidene Lebensführung übersteigende Hausratsgegenstände (zum Beispiel Möbel, Fernseh- und Videogeräte, Computer, sonstige elektrische Geräte und wertvolle Gebrauchsgegenstände)		
Rechte oder Ansprüche aus Urheber- oder Patentrechten		
Betriebsvermögen		
Sonstiges Vermögen		
Aktiva Gesamt		
B. Passiva		
Verbindlichkeiten gegenüber Banken		
Verbindlichkeiten aus Bausparverträgen		
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten		
Passiva Gesamt		

Checkliste zu den rechtlichen Rahmenbedingungen

(Erläuterungen → Seite 16)

Haben Sie bereits ein Testament errichtet?

Bestehen rechtliche Bindungen durch ein gemeinschaftliches Testament mit Ihrem Ehegatten?

Bestehen rechtliche Bindungen durch einen Erbvertrag?

Haben Sie bereits in der Vergangenheit Vermögenswerte auf Familienangehörige übertragen?

Welche Familienangehörigen würden im Weg der gesetzlichen Erbfolge erben?

— Welche Familienangehörigen könnten im Fall ihrer Enterbung Pflichtteilsansprüche geltend machen?

Haben Sie gesetzliche Unterhaltspflichten?

Haben Sie Versorgungsverpflichtungen?

Bestehen Erb- und/oder Pflichtteilsverzichtsverträge?

Haben Sie eine Lebensversicherung?

Wenn ja, wen haben Sie als Bezugsberechtigten benannt?

Checkliste zu einem Einzeltestament

(Erläuterungen → Seite 27)

Ist Ihnen bewusst, dass Sie das 18. Lebensjahr vollendet haben müssen, wenn Sie wirksam ein eigenhändiges Testament errichten wollen?

Wissen Sie, dass Sie bereits ab Vollendung des 16. Lebensjahres ein notarielles Testament durch Übergabe einer offenen Schrift errichten können?



Haben Sie in Ihrem eigenhändigen Testament Ihren letzten Willen durch eine eigenhändig geschriebene und unterschriebene Erklärung zum Ausdruck gebracht?

Haben Sie Ihr Testament eigenhändig unterschrieben?

Haben Sie Ihr Testament mit dem Ort und dem Datum der Errichtung versehen?

Haben Sie etwaige Änderungen im Testament formgerecht vorgenommen?



Wo wollen Sie Ihr eigenhändiges Testament aufbewahren?

Wissen Sie, dass ein eigenhändiges Testament, das Sie in amtliche Verwahrung gegeben haben, nicht automatisch unwirksam wird, wenn sie es aus der amtlichen Verwahrung nehmen?

Ist Ihnen bewusst, dass Sie Ihr Testament jederzeit widerrufen oder vernichten können?

Wissen Sie, dass Sie ein notarielles Testament sowohl durch mündliche Erklärung zur Niederschrift des Notars als auch durch Übergabe einer Schrift errichten können?

Wissen Sie, dass Sie auch ein notarielles Testament oder einzelne Verfügungen darin jederzeit widerrufen können, auch durch ein eigenhändiges Testament?

Ist Ihnen bewusst, dass ein notarielles Testament automatisch unwirksam wird, wenn Sie es aus der amtlichen Verwahrung nehmen?

Wollen Sie mit Ihrem Ehegatten ein gemeinschaftliches Testament errichten (→ Seite F-52)?



—



Checkliste zu einem gemeinschaftlichen Testament

(Erläuterungen → Seite 39)

Ist Ihnen bekannt, dass Sie in einem gemeinschaftlichen Testament auch sogenannte wechselbezügliche Verfügungen treffen können?

Wissen Sie, dass Sie ein gemeinschaftliches Testament als eigenhändiges oder notarielles Testament errichten können?



Ist Ihnen klar, dass das eigenhändige gemeinschaftliche Testament von einem Ehegatten handschriftlich verfasst und von beiden Ehegatten mit dem Vor- und Familiennamen unterzeichnet werden muss?

Wissen Sie, dass einseitige Verfügungen im gemeinschaftlichen Testament jederzeit (auch nach dem Tod des anderen) frei widerrufen werden können?

Ist Ihnen bewusst, dass ein einseitiger Widerruf einer wechselbezüglichen Verfügung durch einen Ehegatten nur durch von einem Notar beurkundete Erklärung gegenüber dem anderen Ehegatten erfolgen kann?



Wissen Sie, dass das Widerrufsrecht einer wechselbezüglichen Verfügung in einem gemeinschaftlichen Testament mit dem Tod des anderen Ehegatten erlischt und die Verfügung nur dann aufgehoben wird, wenn der überlebende Ehegatte das ihm vom Verstorbenen Zugewendete ausschlägt?

Checkliste zur testamentarischen Einsetzung von Erben

(Erläuterungen → Seite 47)

Ist Ihnen bewusst, dass die von Ihnen eingesetzten Erben sowohl in Ihre Rechte als auch in Ihre Pflichten eintreten?

Wen wollen Sie als Erben einsetzen?



Ist der von Ihnen eingesetzte Erbe volljährig?

Wollen Sie mit Ihrem Testament unter anderem die Unternehmensnachfolge sichern?

Wollen Sie einen einzelnen Erben oder mehrere Erben einsetzen?

Ist Ihnen bekannt, dass mehrere von Ihnen eingesetzte Erben eine Erbengemeinschaft bilden?



Sollen mehrere Erben das Vermögen insgesamt oder jeweils getrennt nach einzelnen Nachlassgegenständen erhalten?

Soll, soweit mehreren Erben jeweils einzelne Vermögensgegenstände vermacht werden, ein wertmäßiger Ausgleich unter den Miterben erfolgen?

Sollen Regelungen zu einer Ausgleichspflicht unter erbenden Abkömmlingen für Zuwendungen, die zu Ihren Lebzeiten gemacht wurden, getroffen werden?

Wollen Sie die Erbeinsetzung unter einer Bedingung vornehmen?

Wenn ja, unter welcher Bedingung?

Wollen Sie für den Fall, dass der von Ihnen eingesetzte Erbe vor Ihnen stirbt oder er die Erbschaft ausschlägt, einen Ersatzerben bestimmen?

Wollen Sie die Anordnung einer Ersatzerbschaft auf bestimmte Wegfallgründe beschränken (zum Beispiel auf die Ausschlagung der Erbschaft)?

Wenn ja, auf welche?





Checkliste zur Anordnung der Vor- und Nacherbschaft

(Erläuterungen → Seite 65)

Wissen Sie, dass Sie einen Erben auch in der Form einsetzen können, dass dieser erst Erbe wird, nachdem ein anderer Erbe geworden ist (Nacherbe)?

Ist Ihnen bewusst, dass die Anordnung der Vor- und Nacherbfolge bei der Vermögensübertragung auf verschuldete Personen oder auf behinderte oder pflegebedürftige Kinder sinnvoll sein kann?



Wissen Sie, dass Sie die Vor- und Nacherbfolge für den gesamten Nachlass oder einen Bruchteil davon anordnen können?

Ist Ihnen bewusst, dass der von Ihnen eingesetzte Vorerbe in seiner Verfügungsbefugnis über den Nachlass gesetzlich beschränkt ist?



Wissen Sie, dass Sie den eingesetzten Vorerben von den gesetzlichen Verfügungsbefugnissen in einem bestimmten Rahmen befreien können?

Wenn Sie Vor- und Nacherbfolge anordnen wollen: Haben Sie den Vorerben bestimmt?



Wenn Sie Vor- und Nacherbfolge anordnen wollen: Haben Sie den Nacherben festgelegt?

Wenn Sie Vor- und Nacherbfolge anordnen wollen: Haben Sie den Zeitpunkt des Nacherbfalls bestimmt?

Wenn Sie Vor- und Nacherbfolge anordnen wollen: Haben Sie festgelegt, auf welchen Teil des Nachlasses sich die angeordnete Vor- und Nacherbfolge beziehen soll?

Wenn Sie Vor- und Nacherbfolge anordnen wollen: Haben Sie festgelegt, welche Befugnisse dem Vorerben in Bezug auf den Nachlass zustehen sollen?

Checkliste zur Enterbung gesetzlicher Erben

(Erläuterungen → Seite 85)

Wollen Sie einen gesetzlichen Erben enterben?

Ist Ihnen bewusst, dass Sie einen gesetzlichen Erben zwangsläufig enterben, wenn Sie Ihren gesamten Nachlass auf andere Erben verteilen?

Ist Ihnen klar, dass Sie Ihre Kinder enterben, wenn Sie Ihren Ehegatten als Alleinerben einsetzen?



Ist Ihnen bekannt, dass Ihre enterbten Kinder gegen den überlebenden Ehegatten ihren Pflichtteil verlangen können?

Ist Ihnen bewusst, dass sich die Enterbung eines Kindes nicht auf dessen Nachkommen erstreckt?

Wollen Sie Ihren Ehegatten enterben?

Ist Ihnen klar, dass Ihr enterbter Ehegatte seinen Pflichtteil verlangen kann?



Checkliste zu Pflichtteilsansprüchen naher Angehöriger

(Erläuterungen → Seite 90)

Ist Ihnen bewusst, dass Ihr Ehegatte und Ihre Kinder Pflichtteilsansprüche haben, wenn Sie sie durch Testament enterben?

Wollen Sie mit den pflichtteilsberechtigten Personen Verzichtsverträge abschließen?



Wissen Sie, dass der Pflichtteilsverzichtsvertrag der notariellen Beurkundung bedarf?

Ist Ihnen bekannt, dass den Pflichtteilsberechtigten der sogenannte Restpflichtteil zusteht, wenn ihnen ein Erbteil hinterlassen ist, der unter ihrem Pflichtteil liegt?



Wissen Sie, dass die Pflichtteilsberechtigten Ergänzung ihres Pflichtteils verlangen können, wenn Sie zu Lebzeiten in den letzten zehn Jahren vor dem Erbfall Schenkungen vorgenommen haben?

Wissen Sie, dass Schuldner der Pflichtteilsergänzung Ihre Erben sind?



Wollen Sie den Pflichtteilsberechtigten ihren Pflichtteil entziehen?

Liegt einer der gesetzlich geregelten Entziehungsgründe vor?

Wenn ja, welcher?

Wissen Sie, dass Sie einem Abkömmling den Pflichtteil beschränken können, wenn er verschuldet ist?

Checkliste zur Anordnung von Vermächtnissen

(Erläuterungen → Seite 99)

Wollen Sie an eine Person eine einzelne Zuwendung machen, ohne diese als Erben einzusetzen (Vermächtnis)?

Was wollen Sie der betreffenden Person vermachen?

Wer soll das Vermächtnis erfüllen?



Wollen Sie den Anfall des Vermächtnisses mit einer Bedingung verknüpfen?

Wenn ja, mit welcher?

Wollen Sie für den Anfall des Vermächtnisses einen bestimmten Termin bestimmen?

Wann soll das Vermächtnis fällig sein?



Wollen Sie Vorkehrungen treffen, dass das Vermächtnis erfüllt wird (zum Beispiel durch Bestellung eines Testamentsvollstreckers)?

Ist Ihnen bewusst, dass der Erwerb eines Vermächtnisses der Erbschaftsteuer unterliegt?

Checkliste zur Anordnung von Auflagen

(Erläuterungen → Seite 115)

Wollen Sie Ihre Erben oder einen Vermächtnisnehmer zu einer Leistung verpflichten, ohne einem anderen ein Recht auf die Leistung einzuräumen (Auflage)?

Wollen Sie zum Beispiel dem Beschwerten aufgeben, die Beerdigung oder die Grabpflege zu übernehmen oder wollen Sie Geld- oder Sachleistungen für bestimmte Zwecke anordnen?

Ist Ihnen bewusst, dass eine sittenwidrige Auflage unwirksam ist?

Wer soll die Auflage erfüllen?

Ist Ihnen bekannt, dass der Erwerb einer Auflage der Erbschaftsteuer unterliegt?

Wollen Sie sicherstellen, dass eine von Ihnen angeordnete Auflage tatsächlich erfüllt wird (zum Beispiel durch Anordnung einer Testamentsvollstreckung)?

Checkliste zur Teilungsanordnung

(Erläuterungen → Seite 125)

Ist Ihnen bewusst, dass eine sogenannte Erbengemeinschaft entsteht, wenn Sie mehrere Personen als Erben einsetzen?

Ist Ihnen klar, dass im Fall einer Erbengemeinschaft der Nachlass gemeinschaftliches Vermögen der Miterben wird und ein Miterbe nicht allein über einzelne Nachlassgegenstände verfügen kann?



Wollen Sie in Ihrem Testament bei mehreren Erben Anordnungen über die Aufteilung des Nachlasses treffen (Teilungsanordnung)?

Wollen Sie die Aufteilung des Nachlasses durch eine Anordnung im Testament verbieten (Teilungsverbot)?



Ist Ihnen bekannt, dass Ihre Erben sich über eine Teilungsanordnung beziehungsweise ein Teilungsverbot hinwegsetzen können, wenn Sie sich einig sind?

Wollen Sie zur Durchsetzung der Teilungsanordnung beziehungsweise des Teilungsverbots einen Testamentsvollstrecker einsetzen?



Checkliste zur Anordnung einer Testamentsvollstreckung

(Erläuterungen → Seite 133)

Wollen Sie einen Testamentsvollstrecker bestimmen?

Wollen Sie den Testamentsvollstrecker einsetzen, um den Nachlass gemäß Ihren Anordnungen auf Ihre Erben zu verteilen (Abwicklungsvollstreckung)?



Wollen Sie den Testamentsvollstrecker einsetzen, damit dieser dauernd den Nachlass verwaltet (Dauervollstreckung)?

Wollen Sie die Auswahl des Testamentsvollstreckers einer dritten Person überlassen?

—

Wen wollen Sie zum Testamentsvollstrecker bestimmen?

Welche Aufgaben wollen Sie dem Testamentsvollstrecker übertragen?



Wie lange soll die Testamentsvollstreckung dauern?

Wollen Sie die Testamentsvollstreckung zeitlich befristen?

Welche Vergütung soll der Testamentsvollstrecker erhalten?
